

Blankeneser Kirche am Markt

November 2018

Selig sind, die Frieden stiften

Die Ökumenische FriedensDekade (11. bis 21. November) wird auch in diesem Jahr unsere Veranstaltungen im November prägen. Sie endet am Buß- und Betttag, den wir seit Jahren mit einem Friedensgebet der Religionen begehen. Die Dekade begleitend hängt die Ausstellung „Weltreligionen Weltfrieden Weltethos“ in der Blankeneser Kirche. Wozu das alles? Mit der Ausstellung und mit interreligiösen Begegnungen stoßen wir auf kein allzu großes Interesse in unserer Gemeinde, in unserem Stadtteil. Gehen wir nur eigenen Marotten nach? Oder gibt es eine Begründung dafür, die aus dem Glauben herrührt und interreligiöse Bemühungen zu einer Glaubenspflicht machen?

„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe“, spricht der Herr: „Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ So heißt es beim Propheten Jeremia. Er hat dies als ein Gotteswort verstanden. Nicht, weil er als einer der wenigen Gott hätte „hören“ können, sondern weil er Worte fand, die für ihn – und heute noch für mich – Gott selbst umschreiben. Mit ihnen „vertraut“ sich der unendliche große Gott, der Gott Abrahams, der Gott des jüdischen Volkes und auch der Muslime und der Christen, den Menschen an – mit seinen Gedanken des Friedens, die Hoffnung wirken und Zukunft eröffnen wollen. Und seither, seit jeher, gilt: Immer da, wo Friede aufscheint, wo Hoffnung beginnt zu pulsieren, wo Zukunft Farbe und Schönheit gewinnt, da ist auch Gott.

Das Evangelium, an das wir glauben, ist nicht Religion noch Konfession, sondern es ist Gottes Liebe. Das Leben und Feiern dieser Liebe wird seine Formen finden, wird religiöses Leben bedeuten – aber Religion darf sich nicht über diese Liebe erheben, darf sie nicht für sich beanspruchen und somit gefangen nehmen wollen. Wir meinen Gottes Willen, ja seine „Gedanken“ zu kennen, ja, können sogar glauben, er habe eine jede und einen jeden von uns zu einem seiner guten Gedanken geschaffen. Was aber bewirken Gedanken gegen Realitäten? Sie verändern sie. So wie ein Gedanke nur an die Menschen, die ich liebe, mich lächeln machen kann, so kann ein jeder Gedanke Gottes eine Hoffnung mehr in diese Welt setzen und einen Tag mehr Zukunft eröffnen. Denn jede neue Hoffnung gibt einen Menschen weniger auf; und jeder Tag mehr hilft Zukunft zu bauen. „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe“, spricht der Herr: „Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Im September 1993, vor 25 Jahren, tagte in Chicago das Parlament der Weltreligionen. Vertreter aller Religionen machten sich mit ihrer Unterschrift eine Erklärung zum Weltethos zu eigen. Prof. Hans Küng war beauftragt worden, diese Erklärung zu verfassen. Er erinnert sich: „Dass eine solche Erklärung – man beachte die Qualität der Unterschriften – schließlich von so bedeutenden Persönlichkeiten unterzeichnet wurde wie dem Dalai Lama und dem Kardinal

Fortsetzung auf Seite 2

Parlament der Weltreligionen in Salt Lake City, 2015



Fortsetzung von Seite 1

von Chicago, dem Vertreter des Weltkirchenrates und einem Präsidenten des lutherischen Weltbundes, dem Generalsekretär der Weltkonferenz der Religionen für den Frieden und dem Generaladministrator der Bahai-Gemeinschaft, dem geistigen Oberhaupt der Sikhs in Amritsar und dem Patriarchen des kambodschanischen Buddhismus, einem bedeutenden Rabbiner und einer führenden muslimischen Feministin, bedeutet für die Zukunft der Religionen und den Frieden der Welt zweifellos ein vor kurzer Zeit noch kaum zu erwartendes unübersehbares Zeichen der Hoffnung“. Aus: H. Küng (Hg.), Dokumentation zum Weltethos, München 2002.

Das Parlament der Weltreligionen trifft sich in diesem Jahr vom 1. bis zum 7. November in Toronto und besinnt sich neu auf die Erklärung von 1993. Unverändert bleibt sie hochaktuell, wird jetzt noch ergänzt um eine Verpflichtung auf eine Kultur der Nachhaltigkeit und Fürsorge für unsere Welt. In der Erklärung heißt es: „Wir sind Frauen und Männer, welche sich zu den Geboten und Praktiken der Religionen der Welt bekennen: Wir bekräftigen, dass sich in den Lehren der Religionen ein gemeinsamer Bestand von Kernwerten findet und dass diese die Grundlage für ein Weltethos bilden. Wir bekräftigen, dass diese Wahrheit bereits bekannt ist, aber noch mit Herz und Tat gelebt werden muss ... Wir erklären: Wir sind alle voneinander abhängig. Jeder von uns hängt vom Wohlergehen des Ganzen ab. Deshalb haben wir Achtung vor der Gemeinschaft der Lebewesen, der Menschen, Tiere und Pflanzen, und haben Sorge für die Erhaltung der Erde, der Luft, des Wassers und des Bodens. ... Wir müssen andere behandeln, wie wir von anderen behandelt werden wollen. Wir verpflichten uns, Leben und Würde, Individualität und Verschiedenheit zu achten, so dass jede Person menschlich behandelt wird – und zwar ohne Ausnahme. ... Wir betrachten die Menschheit als unsere Familie. Wir müssen danach streben, freundlich und großzügig zu sein. Wir dürfen nicht allein für uns selber leben, müssen vielmehr auch anderen dienen und niemals die Kinder, die Alten, die Armen, die Leidenden, die Behinderten, die Flüchtlinge und die Einsamen vergessen. ...

Wir verpflichten uns auf eine Kultur der Gewaltlosigkeit, des Respekts, der Gerechtigkeit und des Friedens. ... Die Erde kann nicht zum Besseren verändert werden, wenn sich nicht das Bewusstsein der Einzelnen zuerst ändert. Wir versprechen, unsere Wahrnehmungsfähigkeit zu erweitern, indem wir unseren Geist disziplinieren durch Meditation, Gebet oder positives Denken. Ohne Risiko und ohne Opferbereitschaft kann es keine grundlegende Veränderung in unserer Situation geben. Deshalb verpflichten wir uns auf dieses Weltethos, auf Verständnis füreinander und auf sozialverträgliche, friedensfördernde und naturfreundliche Lebensformen. Wir laden alle Menschen, ob religiös oder nicht, dazu ein, dasselbe zu tun.“

Eine Einladung, sei sie freundlich oder dringend, kann man ausschlagen. Jeder von uns kann das, viele werden es tun. Und jede Ablehnung ist eine zu viel. Ich möchte, dass immer mehr Menschen in unserer Gemeinde und unserer Stadt diese Einladung annehmen. Und dann selber einladen, so wie wir jetzt zu den Veranstaltungen in der Friedensdekade und zum interreligiösen Friedensgebet, und immer wieder, getragen und

verändert von den Gedanken Gottes – jede und jeder selbst ein Gedanke Gottes, der Hoffnung macht und Zukunft eröffnet.

Jesus sagt über diese Menschen, und er hat nicht vorher gefragt, ob sie in der „richtigen“ Religion verwurzelt sind: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Pastor Klaus-Georg Poehls

Pastor Thomas Warnke im Amt bestätigt



Thomas Warnke

Im Rahmen des turnusmäßigen Pastoren-„TÜV“, zu dem das Pfarrerdienstgesetz alle zehn Jahre verpflichtet, blickte Thomas Warnke in der vergangenen Sitzung des Kirchengemeinderates (KGR) unter Leitung von Propst Bräsen auf seine bisherige Tätigkeit in Blankenese zurück – mit der Hälfte seiner Arbeitszeit als Gemeinde- und Jugendpastor, mit der anderen Hälfte als Schulpastor und Lehrender an der Bugenhagenschule. Zuvor hatte Pastor Warnke entsprechend den Vorgaben des Landeskirchenamtes in einem schriftlichen Bericht an den Propst und die KGR-Mitglieder Positives wie auch Kritisches benannt und perspektivisch in die Zukunft geschaut. Es wäre „wie einem gedeihenden Baum die Wurzeln zu kappen“, sagte Warnke, wenn er Blankenese jetzt verlassen und seine Arbeit nicht fortsetzen würde. Die KGR-Mitglieder sprachen Pastor Warnke einmütig ihr Vertrauen aus, bedankten sich für sein bereicherndes Wirken in der Gemeinde und freuen sich auf die gemeinsame Zukunft.

Klang- und Stille-Meditation

Fr 2. November, 18 Uhr | Kirche

Der Blankeneser Musiker und Pianist Florian Noack lädt zu einer Klang-Meditation in die Kirche ein. Bringen Sie sich gerne ein – mit Ihrem eigenen Instrument oder mit einem aus der reichhaltigen Instrumenten-Tafel, mit Ihrer Stimme, mit einem Wort oder Gedanken. Oder kommen Sie einfach nur zum Hören. Entdecken Sie die gegenwärtige Schöpferkraft und die große Stille als Urgrund alles Klingenden.

Dauer: 75 Minuten | Unkostenbeitrag: 5 €, Kinder haben freien Eintritt.



Florian Noack

Angesicht



Anke Stockmann

geboren 1962 in Hamburg, verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, leistet seit Anfang Juli 2018 Sozialdienst in verschiedenen Bereichen der Gemeinde, insgesamt 1000 Stunden

Liebe Anke Stockmann, „Sozialstunden ableisten“ – was heißt das? Sind Sie „auf Bewährung“?

Ich hatte als Beamtin die Möglichkeit, die Telekom, für die ich tätig war, vorzeitig zu verlassen. Die gesetzliche Grundlage beinhaltet, dafür 1000 soziale Stunden zu erbringen. Das wird in die Pensionsberechtigung mit eingerechnet. Ich bin mit einem Studium für den gehobenen Dienst in der Bundespost ausgebildet und dann bei der Telekom eingesetzt worden. Nach dem Erziehungsurlaub habe ich „Urlaub ohne Bezüge“ beantragt und Diplompädagogik studiert mit dem Ziel, hinterher in das Bildungszentrum der Telekom zurückzukehren. Ich wurde aber im Controlling eingesetzt – eine Aufgabe, für die ich letztendlich nicht vorbereitet war.

Bei mehreren Auswahlmöglichkeiten entschieden Sie sich für die Kirche, warum?

Aus Gottesdienstbesuchen in dieser Gemeinde kannte ich die Predigten, diese halfen mir sehr als Ausgleich für eine für mich sehr belastende Arbeitszeit. Ich bin auch mit voranschreitendem Alter mehr auf die Sinnsuche gegangen. Die Predigten und Vorträge und auch das Musikangebot sind für mich inspirierend. Das Programm ist einfach genial.

Sie sprechen vom Inhalt der Predigten. Wie empfinden Sie die Liturgie des Gottesdienstes?

Es gab für mich schon Schwierigkeiten, mich in die Liturgie einzufinden, ich muss das immer noch vom Zettel ablesen. Aber ich beginne langsam, mich darauf einzulassen – auch wenn es Elemente gibt, zu denen mir der Zugang fehlt. Ich frage mich, warum der Gottesdienst immer so stocksteif stattfindet. Nur bei Abendmahl und Wandelkommunion stehen die Menschen auf und kommen in Bewegung.

Oft aber auch ins Schwatzen. Aber Sie vermissen die Bewegung? Es gibt Formen der Teilnahme am Gottesdienst, die den Mund stille lassen können. Das Gebet ist ja auch eine Form, die hörbar oder still sein kann. Vielleicht ist es das, was ich vermisste: Ich bete ja nicht nur, indem ich die Hände falte. Ich spreche doch dabei mit meinem ganzen Körper. Ich möchte damit sagen, dass mir verschiedene Formen des Gebetes so bedeutend sind, dazu gehört besonders auch das Singen. Wobei ich hier natürlich auch einen Anspruch an meinen Gesang habe. Ich besuchte Seminare, wo kirchliches Singen geübt wurde. Lieder sollen schon schön klingen.

Welche zusätzlichen Bewegungselemente würden Sie für den Gottesdienst vorschlagen?

Es gab in der Gemeinde einen Lektürekurs, der sich nach

Richard Rohrs „Der göttliche Tanz“ nannte. Was das bedeuten kann, habe ich immer wieder in der „Kirche der Stille“ in Altona erlebt: nicht etwas Metaphorisches, sondern etwas ganz Praktisches – beim Beten mein Ganzes einbringen. Darauf kann man aufbauen. Das Buch basiert auf der Dreifaltigkeit Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Beziehungsqualität dieser drei Instanzen mündet ein in die EINE Beziehung, die sie untereinander haben.

Angenommen ich sei eine Muslimin, bitte erklären Sie mir die Trinität.

Ich sag's mal so: Ich selber fühle mich als ganze Person. Das bedeutet, dass die Teile, die mich ausmachen – Körper, Seele und Geist – zusammenkommen wollen. Um den Anforderungen des Lebens gerecht zu werden, kam es bei mir immer wieder zu Abspaltungen von Körper und Seele. Ich habe die Seele zurückgedrängt und bin „verkopft“ gewesen, also als geistiges Wesen unterwegs. Dann kam die Lebensphase, in der ich intensiv in die Tanz- und Körperarbeit einstieg und mich als Teil eines größeren Ganzen erlebt habe. Das Göttliche ist also auch ein Teil von mir und ich bin dazu übergegangen, immer mehr in meinen eigenen Brunnen zu steigen. Im Tanz bewege ich mich in der Waagerechten, Vertikalen und Diagonalen, die in mir zusammenfließen. In den Feldern dazwischen spielt sich das meiste ab. Körper – Seele – Geist ist Gott – Sohn – Geist.

Sie nähern sich dem Glauben über Ihr Gefühl und Ihren Körper? Ich bin konfirmiert und habe auch kirchlich geheiratet, aber im Grunde weiß ich nicht viel von dem, was in der Bibel steht. Für mich geht es nicht um Wissen, sondern um das Gefühl, aufgehoben zu sein. So kann ich auch glauben.

Wie genau sind Sie mit dem Gefühl des Aufgehobenseins in Berührung gekommen?

Indem ich im Laufe meines Lebens in verschiedenen kirchlichen Kontexten gute Erfahrungen gemacht habe.

Und wäre es dann nicht gut, herauszugehen und anderen Menschen gute Erfahrungen zukommen zu lassen, die den Weg in das spirituell Innere der Kirche nicht so leicht finden?

Aber die Fähigkeit, das Äußere anzupacken, kommt aus dem Inneren. Es gibt keinen anderen Weg. Von mir aus komme ich überall hin. Alles, was ich dann machen möchte, also Menschen helfen oder mich selber schützen, das kommt von da. Und das, was da in mir wohnt, erlebe ich mehr und mehr als göttlich. Und das lasse ich auch nach Außen strahlen.

Über 1000 Stunden hinaus?

Ja, zurzeit sind es 15 Stunden in der Woche plus Küsterdienste am Wochenende. Nach dieser Zeit sehe ich dann, was möglich ist. Ich möchte aber auch im Ehrenamt bleiben. Ich habe die Erfahrung gemacht, als 55-Jährige keine Zukunft mehr bei der Telekom zu haben. In der Kirche dagegen habe ich eine Willkommenshaltung gefunden, die mich wertschätzt – unabhängig vom Geld. Man traut mir hier aufgrund meines Wesens Dinge zu, die ich noch nie gemacht habe. Hier werde ich als Mensch gesehen.

Stefanie Hempel

Inneres Erleben entfalten

„Es gibt einen Ort in uns, wo es kein Kommen und kein Gehen gibt, wo aber jedes Kommen und Gehen seinen Ursprung hat“, ist der Jesuit und Zen-Meister Nikolaus Bratschen überzeugt. Diesen spirituellen Weg nach innen gehen wir in unseren Meditationsstunden. Meditation bedeutet zunächst nur die Fähigkeit, für eine kurze Zeit still zu sein – dem inneren Erleben die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten. Auf diesem Weg zu uns selbst und zu Gott können wir bereichernde Erfahrungen sammeln. Mit Atem- und Körperübungen, Übungen zur Achtsamkeit, mit Tanz und Gesang sowie mit Texten zum Nachspüren geben wir der Meditation in der Stille einen Rahmen. Wir laden alle ein, die bereit sind, sich mit uns auf diesen Weg einzulassen.

Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458, Hella Marwedel, Tel. 805506 | jeden 1. Sonntag im Monat, 19 bis 21 Uhr, Gemeindesaal, jeden 3. Samstag, 8 bis 9 Uhr, Andachtsraum im Untergeschoss

Friedhof Blankenese

Farbige Klezmer-Klänge

Sa 3. November, 15 Uhr | Kapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

Die ersten Novembertage werden oft als grau und trist empfunden. Ein wenig Farbe und Leichtigkeit setzt ein Klezmer-Konzert dagegen, zu dem das Friedhofsteam herzlich in die Friedhofskapelle einlädt. Das Ensemble wird seinen Instrumenten gefühlvolle Töne und stimmungsvolle Melodien entlocken. Daneben sind Anekdoten über Wunderrabbis und deren Mischpoke zu hören.

Mitwirkende: Annegret Saphir, Texte, Marianne Franz, Klavier, Rahel Rabea Holtz-Maihold, Percussion, Harald Maihold, Klarinette, Johannes Schröder, Posaune

Andacht und Salbung

So 25. November, 15 Uhr | Kapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

„... dass sie gesalbt und ihre Hände gefüllt werden ...“ – diese Zusage hat Gott vor über 3000 Jahren gegenüber Mose formuliert. Er will sein Volk mit seiner Nähe und seinem Segen begleiten, ihre Hände und Herzen mit seiner Liebe und Barmherzigkeit füllen. Diesem Versprechen Gottes möchten wir in einer Andacht am Ewigkeitssonntag auf die Spur kommen. In der Friedhofskapelle werden schöne Texte und meditative Musik zu hören sein. Und wir stellen uns unter die Zusage Gottes, dass er uns mit seinem Segen begleiten will. Wer möchte, kann sich ein Zeichen dieser Hoffnung mit duftendem Öl auf die Stirn oder in die Hand geben lassen.

Laufen für den guten Zweck

Die Laufgruppe Hospiz und ein Team vom Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge, beide unter dem Dach der Kirche organisiert, waren auch diesmal beim Heldenlauf am Start. Ob auf der 6,7- oder 11-Kilometer-Strecke oder gar beim Halbmarathon: Überall tauchten die orangenen (Hospiz) und grasgrünen (Runder Tisch) T-Shirts auf. Alle



Strahlende Heldenläufer nach dem Zieldurchlauf

kamen glücklich und stolz ins Ziel. Die beiden Trainerinnen waren sehr zufrieden – mit ihren Schützlingen ebenso wie mit ihrer eigenen Leistung. So gewann Christine Dörscher den 6,7 km-Lauf, Kerstin Beilcke wurde auf 11 Kilometern erste ihrer Altersklasse. Auch beim Spendensammeln sind Erfolge zu vermelden.

Die Hospiz-Laufgruppe mit insgesamt 36 Teilnehmenden sammelte über 350 Euro ein. Dazu addierte sich eine dreistellige Summe über das erstmalig erprobte Direktsponsoring der Läuferinnen und Läufer. Dem Runden Tisch kamen rund 400 Euro zugute. Beide Gruppen freuen sich über Zuwachs.

Die Hospiz-Laufgruppe trifft sich immer samstags um 8 Uhr vor der Kirche. Kontakt: martindoerscher@web.de | Die Aktiven des Runden Tisches starten jeden Montag um 18.45 Uhr vor dem Haus Witts Park 5. Kontakt: kerstin.beilcke@wibes.de

Fischerhaus

Internet-Senioren-Café

Do 8. November, 16 bis 18 Uhr | MW 64 Souterrain

Haben Sie Fragen oder ein Problem bei der Nutzung einer App Ihres Smartphones oder Ihres Tablets? Macht Ihr Drucker nicht das, was Sie wollen? Scheitert die Sicherung Ihrer Daten ohne erkennbaren Grund? Kommen Sie mit Ihren Fragen ins Internet-Senioren-Café, ein offener Treff, immer am zweiten Donnerstag im Monat.

Info: Albrecht Kasper, Tel. 866250-40 | Anmeldung nicht erforderlich

Einführung Smartphone & Tablet

Sa 17. November, 10 bis 13 Uhr | MW 68

Wir zeigen Ihnen Grundfunktionen und für Ihre Sicherheit wichtige Einstellungen von Smartphones und Tablets. Wir unterstützen Sie, Ihr neues Gerät kennenzulernen oder beantworten Fragen zu einem geplanten Kauf. Wir bieten Grundwissen und beantworten Ihre Fragen.

Info: Albrecht Kasper, Tel. 866250-40 | Anmeldung über den Counter erbeten: Tel. 866250-0 | Kostenbeitrag: 5 €

Tagesfahrt zum Reinbeker Schloss

Di 27. November, 10 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Der November-Ausflug mit Albrecht Kasper, Leiter der Seniorenarbeit, führt ins Reinbeker Schloss – zu einer Ausstellung von Maschinen nach Entwürfen des Renaissance-Genies Leonardo da Vinci. Dabei steht zum Jahresabschluss steht ein festliches Gänse-Essen auf dem Programm.

Kosten: 35 € | nur mit Anmeldung über den Counter: Tel. 866250-0 | Info: Albrecht Kasper, Tel. 866250-40



Pastor Dr. Friedrich Brandi salbt und segnet Hospiz-Mitarbeitende

Blankeneser Hospiz

Segensreiches Sommerfest

Über 500 Besucherinnen und Besucher fanden Anfang September bei herrlichem Sonnenschein den Weg in die Godeffroystraße 29 zum ersten Sommerfest nach Eröffnung des Emmaus Hospizes. Darunter waren auch Angehörige von Hospizgästen, auch derer, die in den vergangenen Monaten im Haus gestorben sind. Pastor em. Dr. Friedrich Brandi, der sich regelmäßig im Hospiz engagiert, eröffnete den Tag mit einer Andacht vor dem Festzelt auf der abgesperrten Straße. Anschließend segnete er ehrenamtlich Pflegende und alle Mitarbeitenden. Es gab ein großes Kuchenbuffet, auch gegrillte Würstchen und Salate – alles wurde zugunsten des Hospizes verkauft. Eine Tombola lockte mit gespendeten Preisen, darunter ein großer Fernseher und eine Wochenendreise. Interessierte konnten sich durch das Hospiz führen lassen. Im Vorgarten des Nachbarhauses vergnügten sich Kinder beim Schminken und Spielen. Heldenlauf- und Sommerfest-Spenden erbrachten insgesamt rund 1560 Euro. Zum Abschluss des Tages sang der Blankeneser Gospelchor, ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiterinnen waren auch unter den Singenden.



FriedensDekade 2018

Die Zuspitzungen von Konfliktherden weltweit machen deutlich: Frieden ist keine Selbstverständlichkeit! Bei vielen Menschen verstärkt sich das Gefühl, dass in manchen Hauptstädten weltweit nicht Vernunft, sondern nationaler oder gar nationalistischer Egoismus das politische Geschehen bestimmt. Mit dem diesjährigen Motto „KRIEG 3.0“

möchte die Ökumenische FriedensDekade (11.–21.11.) auf diese Entwicklung aufmerksam machen. Alle Erfahrungen zeigen: Mit Gewalt ist kein nachhaltiger Frieden zu erreichen. Viel wichtiger ist es, bedacht zu handeln, den Dialog zu suchen und konträre Positionen auszutauschen. Unsere Veranstaltungen im November möchten dazu beitragen.

Zu Gast bei der syrisch-orthodoxen Gemeinde Ex oriente lux

Sa 3. November, 15.30 Uhr | Kirche St. Dimet, Neugraben

Die Gemeinde St. Dimet lädt uns ein, an einer Vesper teilzunehmen. Vor dem etwa einstündigen Gottesdienst gibt es eine Einführung in die Liturgie, danach ist Zeit für ein Gespräch mit Diakon Evgin Can und Gemeindemitgliedern.

Neuer Ausbildungskurs ab Januar

Seit September 2017 werden im Emmaus Hospiz sterbende Menschen begleitet. Das Haus, das maximal zehn Gästen Platz bietet, ist inzwischen ständig voll belegt. Für den Einsatz von Ehrenamtlichen im stationären Dienst, die den Gästen zur Seite stehen, ihnen Mahlzeiten zubereiten oder auch Gespräche mit Angehörigen führen, bietet der Blankeneser Hospiz e.V. ab Januar 2019 erneut einen Ausbildungskurs an. Dieser richtet sich ebenso an Ehrenamtliche, die Sterbende zuhause oder im Altenheim oder Trauernde begleiten möchten. Er beinhaltet 100 Unterrichtsstunden bis November 2019 und ein Praktikum, das die Möglichkeit bietet, mit Menschen in der letzten Lebensphase in Kontakt zu sein. Welche „Einsätze“ später für die Ehrenamtlichen richtig sind, entscheidet sich am Ende des Kurses.

Info und Anmeldung: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173 2391641
www.blankeneser-hospiz.de

Erinnerungsgottesdienst

So 18. November, 14 Uhr | Kirche

Einen besonderen Gottesdienst für alle Angehörigen der über 100 im vergangenen Jahr im Emmaus Hospiz verstorbenen Menschen, für ehrenamtlich und hauptamtlich Pflegende und Mitarbeitende wird Propst Frie Bräsen am Sonntag, 18. November, in der Blankeneser Kirche gestalten. Der Verstorbenen wird gedacht, ihre Namen sollen verlesen werden. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Souterrain MW 64 das von Ehrenamtlichen geführte monatliche Trauercafé statt.

www.blankeneser-hospiz.de

Die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien ist nach der Urgemeinde in Jerusalem die älteste christliche Kirche. Bis heute feiert sie die Liturgie in aramäischer Sprache, der Sprache Jesu. Die Existenz der altorientalischen Kirchen im Nahen Osten ist stark bedroht. Darum freut sich die Gemeinde besonders über den Austausch.

Anmeldung erbeten: Rolf Starck, Tel. 814224, starckhh@web.de
Adresse St. Dimet: Im Neugrabener Dorf 40, 21147 Hamburg
In Kooperation mit der AG Weltethos

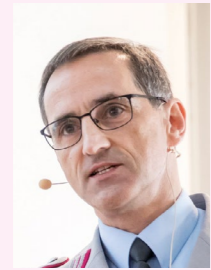
Wie vermeiden Sie eine Betreuung durch einen Fremden?

Di 6. November, 19 Uhr | Gemeindehaus UG

Viele Menschen versäumen es, rechtzeitig für Krankheit, Alter und Tod vorzusorgen. Niemand denkt gern darüber nach, was mit ihm geschehen soll, wenn er im Koma liegt oder unter einer schweren Erkrankung leidet. Solche Verdrängung führt oft zu unerwünschten Konsequenzen. Wie also sorgen Sie besser vor? Der Vortrag informiert über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de | www.diakonieverein-hh.de

Führungsakademie im digitalen Zeitalter Cold War 2.0 oder Code War?



Oberstleutnant
Thorsten Kodalle

Mi 7. November, 20 Uhr

Ein Abend mit Jörn Thießen, Direktor bei der Führungsakademie (FüAk), und Oberstleutnant Thorsten Kodalle, Dozent für Sicherheitspolitik

Wir leben in einer Welt des Umbruchs: Digitalisierung und Globalisierung sind die beiden wesentlichen Treiber. Seit ein paar Jahren erleben wir eine Kriegsführung nicht grundsätzlich anderer Art, aber von neuer Qualität und Quantität – mit gewaltigen Auswirkungen. Welche Gefahren birgt die Digitalisierung, vor allem für demokratische Gesellschaften? Welche Folgen hat sie für Sicherheitspolitik und Kriegsführung? Drohen uns ein Cold War 2.0 oder ein Code War (Cyber War)? Müssen wir Hackerangriffe auf unsere Kritische Infrastruktur fürchten und damit den Ausfall aller lebenswichtigen Bereiche? Welche strategischen Überlegungen setzt die FüAk dagegen?

In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Weltethos
www.blankenese.de/weltethos-arbeitsgruppe.html | www.fueakbw.de



Historisches Kolloquium 1918 und die Folgen

Fr 9. November, 18 Uhr

Impulsvortrag: Dr. Volker Weiß, Historiker und Publizist | Podiumsteilnehmer: Dr. Jan Kurz, Hans Höhling, Dr. Matthias Schmoock; Moderation: Fabian Wehner

Die Niederlage im Krieg und das Ende des Kaiserreichs vor 100 Jahren stürzten Teile des Bürgertums in eine Identitäts- und Sinnkrise. Grundlegende Elemente des nationalistischen und antisemitischen Gedankenguts prägten auch in Blankenese Einstellungen eines Teils der Bevölkerung. Das Historische Kolloquium will lokale Akteure und ihre Handlungen in Beziehung setzen zu der sich entwickelnden reaktionären Ideenwelt in der Weimarer Republik und darüber hinaus. Denn gerade heute greift die „Neue Rechte“ auf Einstellungen und Wertmuster dieser konservativen Revolution zurück. Als Gast wird Dr. Volker Weiß mit diskutieren. Der Hamburger Historiker und Publizist forscht seit Jahren über die extreme Rechte in Deutschland.

In Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese und dem Gymnasium Blankenese | www.gymnasium-blankenese.de | www.blankenese.de/förderkreis-histor-blankenese.html

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in Kirche und Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-0.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Weltethos-Ausstellung

10. bis 23. November | Kirche

Das Projekt Weltethos stellt die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Die 2014 aktualisierte, von der Tübinger Stiftung Weltethos konzipierte Ausstellung umfasst 15 Tafeln: Vorgestellt werden die großen Weltreligionen Hinduismus, Chinesische Religion, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum mit Bildern, Sachinformationen, religiösen und ethischen Texten. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 9 bis 17 Uhr, So ab 12.30 Uhr

Die vielen Gesichter von Flucht und Migration Rückkehr nach Afghanistan

Mo 12. November, 17.45 Uhr | Blankeneser Kino

Dokumentarfilm (2017) der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) Kabul, Regie: Mohammad Mehdi Zafari; anschließend Gespräch mit Rechtsanwalt Heiko Habbe, seit 2015 juristischer Berater von „Fluchtpunkt“

„Return to Afghanistan“ erzählt die Geschichten von sieben Geflüchteten, die in ihr Heimatland zurückkehren. Ihre Fluchtwege reichen über Generationen. Sie kommen aus Deutschland, Pakistan und dem Iran. Einige kehren freiwillig zurück, andere wurden abgeschoben. Einige wollen helfen, ihr Land wieder aufzubauen, andere sehen für sich keine Zukunft in einer Situation, die von Konflikten und Gewalt geprägt ist. Der junge afghanische Regisseur Mohammad Mehdi Zafari drehte den Film im Sommer 2017. Mit welchen Realitäten sahen sich die Rückkehrenden konfrontiert? Warum haben sie sich für diesen Weg entschieden? Wie waren die Umstände ihrer Abschiebung? Was wünschen sie sich für die Zukunft?

Kinointritt: 6 €

www.blankeneser-kino.de | www.runder-tisch.blankenese.de

Jerusalem – zu heilig für den Frieden?



Dr. M. Johannsen

Mi 14. November, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Margret Johannsen, Nahost-Expertin im Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Die zentralen Symbolorte Jerusalems – der Fels Moria mit dem mythischen Opferplatz der Kanaaniter, der muslimische Felsendom, den die christlichen Kreuzfahrer vorübergehend in eine Kirche verwandelten, und die jüdische Klagemauer – verkörpern die Absichten der jeweiligen Eroberer, ein neues geistiges Zentrum an die Stelle des alten zu setzen. In dem Vortrag soll es um die historisch und religiös begründeten Ansprüche von Israelis und Palästinensern bzw. Juden und Muslimen auf die Heilige Stadt

und ihre Bedeutung auch für christliche Fundamentalisten gehen. Gibt es angesichts der Instrumentalisierung von Religion für politische Zwecke überhaupt Chancen für einen gerechten Frieden in der Heiligen Stadt?

www.ifsh.de

Kreatives Schreiben: Meine Heimat

Fr 16. November, 14 bis 18 Uhr

Generationsübergreifender Workshop mit Claudia-Maria Schneider, freie Autorin; Leitung: Paul Steffen, Ute Zeißler, Fachstelle Engagementförderung, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Wo sind eigentlich unsere Wurzeln? Was ist für uns Heimat? Ein Ort? Ein Land? Menschen? Nur ein Wort, das uns nichts sagt? Wann fühlen wir uns heimisch bzw. eingebunden? Was brauchen wir, damit dieses Gefühl entsteht? Diesen Fragen werden wir nachgehen, dabei gemeinsam kurze und längere Schreibformen ausprobieren und unsere Texte diskutieren.

Eintritt frei | Es gibt Getränke und einen kleinen Imbiss | Anmeldung bis zum 5. November an Paul Steffen, paul.steffen@kirchenkreis-hhsh.de

Eine Kooperation von Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Treffpunkt Fischerhaus und GemeindeAkademie

Demenz verstehen: Wege gelingender Kommunikation

Sa 17. November, 10 bis 14 Uhr | MW 64 Souterrain



Ingrid Kandt

Referentin: Ingrid Kandt, Fachstelle ÄlterWerden im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Arbeitsschwerpunkt Demenz, Mitarbeiterin des LotsenBüros

Diese Basisschulung richtet sich an alle Ehrenamtlichen, die mit älteren Menschen in Kontakt kommen. Die Teilnehmenden erhalten ein Grundwissen über das Krankheitsbild Demenz sowie über Möglichkeiten im Umgang mit Betroffenen. Es wird zudem ein Gespür für die Erlebens- und Gefühlswelt der Erkrankten und der Handlungslogik demenziell veränderter Menschen vermittelt. Dabei ist auch Raum für eigene Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden.

Eintritt frei | Anmeldung bis 5. November bei counter@blankenese.de, Tel. 864053 oder 866250-0

Eine Kooperation von ZEITSTIFTER, Treffpunkt Fischerhaus und Fachstelle ÄlterWerden im Kirchenkreis Hamburg West/Südholstein

Friedensgebet der Religionen

Mi 21. November, 19 Uhr | Kirche

Gläubige aus den unterschiedlichen Religionen sind eingeladen, gemeinsam für ein friedliches Miteinander zu beten. Wir feiern den Gottesdienst mit Vertretern unserer Partnergemeinden. Der Konfirmanden-Elternchor unter

Leitung von Eberhard Hasenfratz begleitet den Abend musikalisch. Im Anschluss an das Friedensgebet findet ein Empfang im Gemeindehaus statt.

Blankeneser Gespräche

Erinnerungskultur mit Chansons

Di 27. November, 18.30 Uhr | Flandernbunker Kiel

In Kooperation mit dem Institut Français Kiel und dem Verein Mahnmal Kilian e.V. laden die Blankeneser Gespräche zu einem Abend der Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkriegs ein. Er beginnt um 18.30 Uhr mit dem Besuch der Ausstellung „Urkatastrophe – Der Erste Weltkrieg“ im Marinebunker. Um 20 Uhr singen die Chansonniers Coko und Danito französische Antikriegslieder aus den Jahren 1914 bis 1918.

Eintritt 12 €, erm. 8 € | Organisation von Mitfahrgelegenheiten über Cornelia Strauß, Tel. 58950223, cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de
Adresse: Flandernbunker, Kiellinie 249, 24106 Kiel

Das Schicksal der Christen in Syrien



Dr. Martin Illert

Mi 28. November, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Martin Illert, Referent für Orthodoxie, Stipendien und allgemeine Ökumene im EKD-Kirchenamt Hannover, Dozent für Ostkirchenkunde, Universität Halle-Wittenberg

Martin Illert stellt Augenzeugenberichte vor, die die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für eine Studie zur Situation der Kirchen in Syrien gesammelt hat. Der Gedanke einer wissenschaftlichen Dokumentation entstand, als das Terrorregime des IS im Jahr 2014 mit der systematischen Zerstörung von Kirchen in Syrien begann. Damit wollte die EKD dem Vergessen der christlichen Ursprungsorte entgegenwirken. Doch dürfen bei einem solchen Bericht niemals Steine und Mauern im Mittelpunkt stehen. Vielmehr haben es die leidenden Menschen selbst verdient, dass ihre Geschichte erzählt wird. Die ehemals wissenschaftlich-statistische Dokumentation verwandelte sich so zu einer Reportage über die Schicksale der Menschen in einem Land, in dem seit sieben Jahren Bürgerkrieg herrscht. Martin Illert ordnet die Berichte den kirchlichen und regionalen Identitäten der syrischen Christen zu und spricht über Perspektiven kirchlicher Solidarität mit der christlichen Minderheit in der Region.

Literaturcafé

Haruki Murakami:

Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki

Do 29. November, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor

Eintritt frei





Stephan Zelck

Eberhard Hasenfratz

Blankeneser Konzert Franz Schubert: Winterreise

So 11. November, 18 Uhr | Gemeindehaus

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus“ – mit diesen Versen beginnt die „Winterreise“, einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik, mit dem Schubert im Herbst 1827, ein Jahr vor seinem Tod, die Darstellung existentiellen menschlichen Schmerzes gelang. Die Texte stammen von dem Dessauer Dichter Wilhelm Müller. Eberhard Hasenfratz, Klavier, führt den Zyklus gemeinsam mit dem Hamburger Tenor Stephan Zelck auf.

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 € | nur Abendkasse ab 17.30 Uhr

Blankeneser Konzert J.S. Bach: Messe in h-Moll BWV 232

Sa 24. November, 18 Uhr | Kirche

„Das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“, so kündigte Hans Georg Nägeli Anfang des 19. Jahrhunderts seine Druckausgabe der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach an. Solche Superlative sind uns heute eher verdächtig – und trotzdem stellt diese Messe einen Meilenstein der Musikgeschichte dar. Sie ist Bachs letztes großes Vokalwerk und fasst sein Lebenswerk zusammen. Das

volle Instrumentarium eines barocken Orchesters verleiht der Musik eine faszinierende Farbigkeit und klangliche Abwechslung.

Ausführende: Cornelia Zach, Sopran, Nicole Pieper, Alt, Stephan Scherpe, Tenor, Andreas Heinemeyer, Bass; Elbipolis-Barockorchester Hamburg; Blankeneser Kantorei, Cappella Vocale; Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 8 bis 32 € (Ermäßigungen für Schüler und Studenten) | Vorverkauf und telefonische Vorbestellung ab 12. November im Gemeindehaus: Mo–Fr, 9–12 Uhr und 15–17 Uhr (außer Fr), Tel. 866250-0 | Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Bitte vormerken! Christmas Hallelujah

So 2. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Der Gospelchor Blankenese lädt am 1. Adventssonntag zum Gospelgottesdienst ein.

Nähere Informationen im kommenden Gemeindebrief!

Kindergarten Mühlenberger Weg

Laternelaufen und Martinsspiel

Di 6. November, 18.30 Uhr | KiTa MW 60

Die Natur zieht sich zurück, die Tage werden kürzer, es wird kälter. Ernte, Jahreskreislauf, Vergänglichkeit sind Themen, mit denen sich die Kindergarten-Kinder jetzt beschäftigen. Und sie bedenken auch jene, denen es weniger gut geht, lernen zu teilen und an Ärmere abzugeben. Vorbild ist der heilige St. Martin. Am 6. November um 19.30 Uhr erwartet Pastorin Melchior's Kinder und Eltern zum Martinsspiel. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit Punsch und Wurst am Kindergarten Mühlenberger Weg 60. Gegen 19 Uhr startet dort ein kleiner Laternenumzug in Richtung Kirche.

Adventsgottesdienst

Fr 30. November, 10 Uhr | Kirche

Konfirmandentag zum Weltethos

Sa 10. November, 10 bis 14 Uhr | Gemeindehaus

Unsere Konfirmanden sind eingeladen, das Projekt Weltethos kennen zu lernen. Walter Lange, „Projektleiter Schule“ der Stiftung Weltethos, gestaltet seit 2005 jedes Jahr zu Beginn der Friedensdekade (> S. 5) in unserer Gemeinde einen Konfirmandentag. Gemeinsam bereiten sie den Gottesdienst am 11. November vor.

FaGo: bitte vormerken!

Wer macht mit beim Krippenspiel?

So 2. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Wer möchte beim Krippenspiel mitsingen und -spielen? Am 1. Advent werden nach dem FaGo die Rollen verteilt.

Nähere Informationen im kommenden Gemeindebrief!

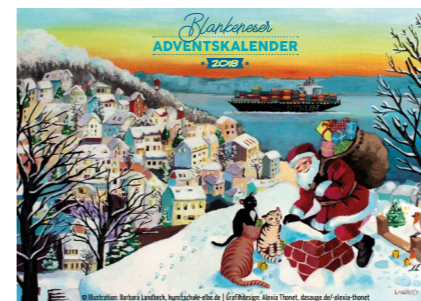
Blankeneser Adventskalender Wiehnachtsavend

Unter der Schirmherrschaft unserer Gemeinde hat der Förderverein der Bugenhagenschule am Hessepark zum fünften Mal den Blankeneser Adventskalender auf den Weg gebracht. An der Gestaltung sind Mädchen und Jungen aus acht umliegenden Schulen beteiligt. Sie haben bei einem eigens initiierten Malwettbewerb mitgemacht. Inspirationsquelle war ein plattdeutsches Weihnachtsgedicht von Herbert van Anken. Aus über mehreren hundert eingereichten Bildern wurden 24 Motive ausgewählt, die sich jeweils hinter einem Klappchen verbergen. Das Titelbild hat erneut die Hamburger Illustratorin Barbara Landbeck gestaltet.

Zudem verstecken sich hinter jedem Kalendertürchen attraktive Preise, darunter eine Reise nach Göteborg, Hotelaufenthalte an der Ostsee, Dinner- sowie Theater-

gutscheine. Insgesamt konnten die Kalendermacherinnen rund 500 Gewinne akquirieren. Der Verkaufserlös – Stückpreis: 10 Euro, Auflage: 2500 – kommt sozialen Projekten zugute: der Flüchtlingshilfe „Runder Tisch Blankenese“, dem Verein „KIDS Hamburg e.V.“ (Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom) sowie den Schul- und Fördervereinen der teilnehmenden Schulen.

Ab sofort und bis zum 31. November ist der Kalender an vielen Stellen in Blankenese, im Kirchenbüro und ab 10 Stück gern auch per Mail zu erwerben.



mail@blankeneser-adventskalender.de
www.blankeneser-adventskalender.de

Bugenhagenschule im Hessepark

10 Jahre Schule – der Kirche nah

Kinder, Eltern, Lehrer, wie die Zeit vergeht! Zehn Jahre ist die Bugenhagenschule in Blankenese nun schon aktiv – Grund zu einem festlichen Gottesdienst in der Kirche am Markt, dort wo alles begann. Ende September kamen Schülerinnen und Schüler, Eltern, das Kollegium und Gemeindeglieder zusammen, um gemeinsam mit Pastor Thomas Warnke, zugleich auch Schulpastor, und Schulleiter Hayo Janssen das Ereignis zu feiern und Rückschau zu halten auf bewegte, spannende und erfolgreiche Jahre. Im Namen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf gratulierte Dr. Thilo von Trott vom Stiftungsvorstand zum Jubiläum. Dr. Stefan Bötzel, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, und Christian Marcks, Mitbegründer des damaligen Initialteams und engagiertes Mitglied im Schulverein, untermauerten mit ihren Grußworten die enge Verbindung von Kirche und Bugenhagenschule. Der „Trampelpfad“ zwischen Schule und Kirche liegt Stefan Bötzel besonders am Herzen. Er solle weiter ausgebaut werden, doch das Besondere daran sei „nicht der Weg als solcher, sondern sind die Menschen, die ihn beschreiten ...!“

Im Gottesdienst wurde an die Initialzündung erinnert, die von Blankeneser Eltern ausging und, besonders angeregt durch einen Vortrag des Bildungsjournalisten Reinhard Kahl, zur Gründung eines Schulvereins führte. Auf der Suche nach einem Partner fanden sich schließlich die Bugenhagenschulen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Ein Sponsor sorgte maßgeblich für die Finanzierung des notwendigen Umbaus der Gebäude am Hessepark zu einer „Schule unterm Kirchturm“. Der Zuspruch zur reformpädagogischen, evangelisch ausgerichteten und wertorientierten Schule blieb nicht aus: 2008 lagen bereits 149 Anmeldungen für zunächst 48 vorhandene Plätze vor. Nach einer für alle Beteiligten schwierigen Phase im Jahr 2012 und damit einhergehendem



Talk-Runde im Festgottesdienst in der Blankeneser Kirche

Personalwechsel wurde die Schule in stabiles Fahrwasser zurückgeführt. Dafür wurde allen Mitarbeitenden im Jubiläumsgottesdienst ausdrücklich gedankt.

Auch Schülerinnen und Schüler aller Stufen meldeten sich mit ihrem Dank zu Wort: für die Räume, das Mittagessen, das Engagement des Kollegiums, die interessanten Unterrichtsinhalte, für das Eltern-Engagement, für die tollen Einblicke durch Praktika oder Reisen (etwa nach Indien und Kopenhagen) oder die zahlreichen Schulprojekte wie zum Beispiel Reiten und Segeln. Sie begleiteten den Gottesdienst musikalisch, sprachen Fürbitten und führten kleine Interviews.

Und zum Ausklang der Feier trafen sich noch alle zu einem Empfang im Schulgebäude – quasi neben der Kirche ...

Tag der offenen Tür

Sa 1. Dezember, 11 bis 14 Uhr | Bugenhagenschule

Achtung, angehende Erst- und Fünftklässler: Am 1. Dezember könnt ihr euch gemeinsam mit euren Eltern in der Bugenhagenschule umschauen, die fröhliche und lebendige Atmosphäre schnuppern, neue Kinder kennenlernen, eine spannende Tour durch das Schulgebäude machen und gucken, was euch im neuen Schuljahr an der Schule erwartet. Von 11 bis 14 Uhr bieten Schülerlotsen Führungen an, zeigen Klassen- und Fachräume, stellen Unterrichtsergebnisse und Arbeitsmaterialien vor. Zudem sind Kostproben aus der musikalischen Arbeit zu hören, u.a. tritt das Streicherorchester der Grundschule auf. Und es gibt Informationen zum Campus Blankenese, einem kombinierten Schul- und Berufsbildungsangebot, das sich in Zusammenarbeit mit der Alsterarbeit GmbH an Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ richtet. Das Projekt war für den Senator-Neumann-Preis 2018 nominiert, mit dem der Senat der Stadt Hamburg Inklusionsinitiativen fördert.

Auch für angehende Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler lohnt ein Besuch: Sie bekommen Einblick in das Profilangebot. Im Info-Café stehen Schulleitung, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler für Gespräche bereit; sie beantworten gern alle Fragen.

Anmeldungen für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2019/20 nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2018 entgegen – natürlich auch schon am Tag der offenen Tür. Für die Oberstufe ist Anmeldeschluss am 31. März 2019.

www.bugenhagen-schulen.de/blankenese



Kurznachrichten

Bitte um Spenden für Parents Circle

Die Unruhen in Israel und Palästina haben wieder beängstigend zugenommen. Umso dringender ist unsere Bitte, auch in diesem Herbst für das Parents Circle Families Forum (PCFF) zu spenden. Weiterhin benötigen jene israelischen und palästinensischen Familien, die jeweils engste Verwandte in dem Konflikt verloren haben und sich gerade deshalb gemeinsam für eine Verständigung von Herzen einsetzen, dringend unsere Hilfe. Bitte helfen Sie, diesen engagierten und mutigen Menschen das geplante Jugendprojekt für 2019 zu finanzieren! Diese Freizeiten für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren sind von großer Bedeutung, so schilderte es Efrat Tal, denn in diesem Alter seien die übernommenen Feindbilder noch nicht so gefestigt. Positive, freundschaftliche Erfahrungen der israelischen und palästinensischen Kinder untereinander haben in den vergangenen Jahren schon „kleine Wunder“ bewirkt. Wir wollen 2019 dort mehr Wunder schaffen und freuen uns sehr über Ihre finanzielle Hilfe. Auch die Kollekten während der Friedensdekade (> S. 5) werden diesem Projekt gewidmet sein.

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirche am Markt, HypoVereinsbank, DE72 2003 0000 0006 6040 41, Stichwort: Parents Circle www.theparentscircle.org

Wer hilft bei der Gartenpflege?

Wir suchen Ehrenamtliche, die Freude haben an der Gartenarbeit. Unser Hausmeister freut sich etwa über Unterstützung bei der Pflege der Vorgärten der Pastorate oder auch der Grünflächen dahinter. Björn Bothur, bjoern.bothur@blankenese.de, Tel. 866250-30

Gemeindebriefboten gesucht!

Das Team braucht zweifache Verstärkung bei der Verteilung in der Rissener Landstraße: Hausnummern 1-129 und 30-102 (je 100 Briefe). Ebenso freuen wir uns über flexible Aushilfen, die Vertretungen übernehmen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

MitDachEssen

Di 13. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glišmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 26. November, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates

Kollekten

12.8. Seemannsmissionen Hamburg und Lübeck: 504,64 | 19.8. Duckdalben: 331,25 | 26.8. Flutopfer Kerala: 397,56 | 2.9. Diasporawerke: 311,20 | 9.9. Fluchtpunkt: 578,29 | 16.9. Innerkirchliche Aufgaben VELKD: 399,29 | 23.9. GemeindeAkademie: 754,87 | 30.9. Wasserprojekt Tansania: 372,08 | 7.10. Brot für die Welt: 769,95 | 14.10. Projekt Flow und Fluchtpunkt: 303,49

Kasualien Stand: 17.10.2018

Taufen

Jacob Eoban Herms | Maximiliano Joseph Frank | Mathilde Christiane Meyer-Schwickerath | Carla Elisabeth Ava Marakov | Jakob Emil Schulz | Vincent Schuermann | Karla Isabel Irmgard Sönnichsen | Sophie Johanna Cathrin Heß | Jacob Cornelius Eimermacher | Emilia Sophie Lutter | Rosa Louisa Müller | Jamile Afereydoon | Caspar Frederik Hinz | Valerie Josepha Hellermann | Leonore Emilie Hellermann | Elisa Deutmeyer | Mathilda Christine Dreher | Lilly Rose Nendel | Alexandra Michaela Rohde | Rafael Fabiano Prado Franco Barretto | David Jonathan Königs | Frida Luise Königs | Jona Pfeifer | Annelie Dorle Ehrfeld | Sophie Charlotte Johanna Arnold | Maximilian Friedrich Hillens | Flora Bäh

Konfirmationen

Caroline Mayer | Amadeus Prado Franco Barretto

Trauungen

Luisa Hopp + Philipp Jochimsen-Lörke | Jan + Kerstin Heß, geb. Oschütz | Frauke Johst + Hans Christoph Gummlich | Eric + Cecile Schumann, geb. Jasper | Phillippe + Aline Stickdorn, geb. Halm | Nico + Johanna Eimermacher, geb. Fischer-Zernin | Simon + Kim Behrens, geb. Kirchmann | Ninoska Vasquez Palma + Tobias Aue | Jörg + Jill Dumke, geb. Krebber | Robin + Sandra Lundt, geb. Koester | Stephan + Christine Pauli, geb. Pfeifer | René + Mirjam Behrens, geb. Gäbel | Rasmus + Svenja Biereichel, geb. Poppe | Lukas + Vivian Schäfer, geb. Anderson | Martin + Melissa Dethloff, geb. Ehrecke

Beerdigungen

Wolfgang Lübbers (77) | Martha Kruse (80) | Elfriede Link (92) | Michael Roth (71) | Toni Therese Vierhub (87) | Inge Pieper (77) | Annette Braun-Singh (75) | Christine Heene (62) | Werner Buhr (81)

Ewigkeitssonntag: Lichterkreuz im Altarraum



Ewigkeitssonntag

So 25. November, 10 Uhr | Kirche

Trauern ist oft ein „einsames Geschäft“. Es ist selten, dass Menschen da bleiben, zuhören, Raum geben, treu sind, wenn der Tod einzieht und es dunkel wird. Weil es weh tut. Weil sich die einfachen Antworten verbieten. Weil kein „Kopf hoch“ hilft und kein „die Zeit heilt alle Wunden“. Weil Menschen wortkarg werden und untröstlich sein können. Und gerade deshalb Menschen brauchen, die sie nicht sich selbst überlassen auf diesem Weg. Erzählen zu dürfen, sich anvertrauen zu können, sich so zu zeigen wagen, wie einem ums Herz ist, und es dürfen, das kann eine Leuchtspur im Dunkel sein. Einer mutigen Begleitung zu begegnen, die nicht vertröstet, nicht angstvoll Gott verteidigt und auch nicht emsig „wird schon wieder“ sagt, ist ein Geschenk von Gott selbst. Weil es eigene Ohnmacht nicht verschweigt und Zuversicht trotzdem nicht verbirgt, sondern mitgeht und mit aushält und daran festhält, dass auch nach der längsten Nacht ein neuer Morgen anbricht.

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in unserer Kirche der Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind und nennen noch einmal ihre Namen. Wir nehmen die Trauernden in unsere Mitte und zünden eine Kerze für die an, die uns vorausgegangen sind. Wir halten den Schmerz in unserer Mitte aus und unser Vertrauen für sie fest: Ein jeder Name steht aufgeschrieben im Himmel. Gott, der die Herkunft und die Heimat unserer Seele ist, bürgt dafür, dass es für sie und für uns diesen neuen Morgen gibt, auch nach der längsten Nacht.

Pastores Christiane Melchiors, Klaus-Georg Poehls und Thomas Warnke

November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Off. 21,2

- FR 2.11. 18.00 Klang- und Stille-Meditation > S. 2
- SA 3.11. 15.00 Farbige Klezmer-Klänge | Friedhofskapelle > S. 4
15.30 Ex oriente lux | Kirche St. Dimet, Neugraben > S. 5
- SO 4.11. 10.00 **Gottesdienst Röm 13,1-7** mit Cantus Blankenese T. Warnke
11.30 **Familiengottesdienst** T. Warnke
19.00 Meditation | GH > S. 4
- DI 6.11. 18.30 Laternelaufen und Martinsspiel | KiTa Mühlenberger Weg > S. 8
19.00 Vortrag: Wie vermeiden Sie eine Betreuung? | GH UG > S. 5
- MI 7.11. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
20.00 Vortrag: Cold War 2.0 oder Code War | GH > S. 6

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 112 der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.000 | Redaktionsschluss für Dez. 2018/Jan. 2019: Fr 26.10.2017

- DO 8.11. 16.00 Internet-Senioren-Café | MW 64 Souterrain > S. 4
- FR 9.11. 18.00 Historisches Kolloquium: 1918 und die Folgen | GH > S. 6
19.00 **Taizé-Andacht**
- SA 10.11. 10.00 Konfirmandentag zum Weltethos | GH > S. 8
- SO 11.11. 10.00 **Gottesdienst** mit W. Lange und Konfirmanden, Auftakt Friedensdekade > S. 5+8 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
11.30 Neu bei uns: Gespräche mit Geflüchteten | GH
18.00 Konzert: Winterreise | GH > S. 8
- MO 12.11. 17.45 Rückkehr nach Afghanistan | Blankeneser Kino > S. 6
- DI 13.11. 12.30 MitDachEssen | GH
- MI 14.11. 20.00 Vortrag: Jerusalem – zu heilig für den Frieden? | GH > S. 6
- FR 16.11. 14.00 Workshop Kreatives Schreiben: Meine Heimat | GH > S. 7
18.00 Gesprächskreis: Schwarzes Feuer – Weißes Feuer | GH
- SA 17.11. 8.00 Meditation | GH > S. 4
10.00 Seminar: Demenz verstehen | MW 64 Souterrain > S. 7
10.00 Einführung Smartphone & Tablet | MW 68 > S. 4
- SO 18.11. 10.00 **Gottesdienst** Volkstrauertag *Off 2,8-11* C. Melchiors
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
14.00 Blankeneser Hospiz: **Erinnerungsgottesdienst** > S. 5
15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé | MW 64 Souterrain > S. 5
- MI 21.11. 19.00 Buß- und Betttag, **Friedensgebet der Religionen**, anschl. Empfang im GH > S. 7
19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- SA 24.11. 15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle
18.00 Konzert: h-Moll-Messe > S. 8
- SO 25.11. 10.00 **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag mit Cappella Vocale *Jes 65,17-19* alle Pastores
11.30 **Familiengottesdienst** C. Melchiors
15.00 **Andacht zum Ewigkeitssonntag** mit Salbung | Friedhofskapelle > S. 4
- MO 26.11. 19.00 Finissage: Volumen der Klänge und tönende Bilder | GH
19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
- DI 27.11. 10.00 Fischerhaus-Tagesfahrt zum Reinbeker Schloss > S. 4
- MI 28.11. 20.00 Vortrag: Das Schicksal der Christen im syrischen Bürgerkrieg | GH > S. 7
- DO 29.11. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7
- FR 30.11. 10.00 **Kindergartengottesdienst** zum Advent

Das Gemeindehaus

Counter und Büro | 866250-0

Sieglinde Schmidt

kirchenbuero@blankenese.de

www.blankeneser-kirche.de

Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr,

in den Ferien nur vormittags

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0

kirchengemeinderat@blankenese.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e. V.

Vorstand: **Nico Ziegler** | 0172 4349880

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau** | 86642197

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Die Pastores

Christiane Melchior | 866250-21

christiane.melchior@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls | 866250-25

klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke | 866250-33

thomas.warnke@blankenese.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31

kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz | 01511 7632797

eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Hausmeister

Björn Bothur | 866250-30

bjoern.bothur@blankenese.de

Küsterdienst

Hannelore Zeyse | 866250-0

Fischerhaus Seniorenarbeit

Albrecht Kasper | 864053

fischerhaus@blankenese.de

www.fischerhaus.blankenese.de

Friedhofsverwaltung

Ulrike Drechsler | 872761

Sülldorfer Kirchenweg 151

info@friedhof-blankenese.de

www.friedhof-blankenese.de

Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 14-15.30 Uhr

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker MW 68

Mo + Mi, Info: Günther | 0172 5316399

Besuchsdienste Albrecht Kasper | 864053

Bibelstunde Predigtvorbereitung MW 68

Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken | 865362

Blankeneser Gespräche

Cornelia Strauß | 58950223

www.blankeneser-gespraech.de

Blankeneser Hospiz Godeffroystraße 29a,

7806920-0, hospiz@pflagediakonie.de

www.blankeneser-hospiz.de

Hospizverein: Clarita Loeck | 864929

hospiz@blankenese.de

IBAN: DE66 2004 0000 0333 7300 00

Bugenhagschule im Hessepark 86623534

Oesterleystraße 22 | Schulleiter: Hayo Janssen

schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de

www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Förderverein:

foerderverein@bugenhagschule-blankenese.de

Buntes Haus Blankenese Begegnungsstätte

für Geflüchtete und Mitbürger | Blankeneser

Bahnhofstraße 30 | Helga Rodenbeck | 866250-42

C.A.P.E. Christlicher Ambulanter Pflegedienst

der Elbvororte, Hasenhöhe 128

Leitung: Udo Hansen | 860288

info@capepflege.de, www.capepflege.de

Der Stille Raum geben Meditation

jd. 1.+3. Mi 19.45 Uhr, Barbara Schurig | 405248

Diakonieverein Vormundschaften

und Betreuung e. V. MW 57

Magdalene Tasto | 879716-0

info@diakonieverein-hh.de

www.diakonieverein-hh.de

dul'mittendrin Initiative zur Integration von

Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf

Isod Bötzel | 86628290

isod.boetzel@blankenese.de

Ev. Familienbildung Blankenese

Sülldorfer Kirchenweg 1 b

Leitung: Meike Trommler | 970794610

meike.trommler@fbs-blankenese.de

www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e. V.

Susanne Opatz | 866250-16

gemeindeakademie@blankenese.de

www.gemeindeakademie.blankenese.de

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr

Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr

Helga Rodenbeck | 866250-42

fluechtlingsberatung@blankenese.de

Gemeindebibliothek

Bücherwand im Gemeindehaus

Fiona Hansen | 0157 74262906

Gemeindebrief

Austeilung: Karin Koch | 869571

Redaktion: Susanne Opatz | 866250-16

Hauskreise Info: die Pastores

Kirchencafé am Markt Fr 9-12 Uhr

Bärbel Kolozei + Team | 864870

Kirchenkatzen

Margot Sonntag | margot.sontag@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Kleiderkammer MW 68,

Ausgabe: Do 14-16 Uhr, Gisela Kröger | 865222

Meditation jd 1. So im Monat, 19-21 Uhr, GH,

+ jd. 3. Sa, 8-9 Uhr, GH UG

Lore Oldenburg | 860458

Hella Marwedel | 805506

MitDachEssen jd. 2. Di im Monat

Ehepaar Glišmann | 862583

Ehepaar Probst | 04103 7019950

Parents Circle

Stefanie Hempel | 860505

stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge

Helga Rodenbeck | 866250-42

Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Alten- und Pflegeheim

Einrichtungsleiterin: Ilka Bressen | 8662590

Schmilinsky Stift Service-Wohnanlage

Susanne Schroeder | 865108

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene

So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Taizé-Andachten 1 x im Monat freitags, 19 Uhr

Thomas Warnke | 866250-33

Tansaniapartnerschaft

Andrea Ludwig | 868769

andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter

Dorothee Schönfeld | 0152 34246822

Trauercafé Hospiz MW64 Souterrain

jd. 3. So im Monat, 15 Uhr

Clarita Loeck | 864929

Weltethos AG + Initiative Weltethos e. V.

MW 68, jd. letzten Fr im Monat 18 Uhr

Klaus-Georg Poehls | 866250-25

www.weltethos-arbeitsgruppe.blankenese.de

info@initiative-weltethos.de

www.initiative-weltethos.de

Wohnen im Alter Beratung

Christine Rump | 864119

wohnenimalter@blankenese.de

Zeitstifter Sprechzeiten Mo 9-12 + Do 16–19 Uhr

Anne Koch | 866250-35

zeitstifter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e. V.

Harris Tiddens | 0170 8369071

zukunftsforum@blankenese.de

www.zukunftsforum.blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankenese.de

Blankeneser Kantorei Mo 20-22 Uhr

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorenkantorei Di 10.15-11.45 Uhr

Leitung: Eberhard Hasenfratz | 01511 7632797

Cantus Blankenese Do 20-22 Uhr

Leitung: Maria Jürgensen

Kontakt: Ivana Bianchini-Strotmeyer | 865679

cantus@blankenese.de

Gospelchor Blankenese Di 20-22 Uhr

Leitung: Gregor DuBuclat

info@gospel-blankenese.de

www.gospel-blankenese.de

Volkliedersingen

jd. 1.+3. Mi im Monat 15.30-16.30 Uhr

Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Singschule

Leitung: Kristin Kannenberg | 42903276

kristin.kannenberg@blankenese.de

Junge Gemeinde

Teamertreffen 1 x im Monat

Info: Thomas Warnke | 866250-33

Jugendraum Gemeindehaus UG

Info: Jeremy Braun | jdbr@posteo.de

Marafiki Partnerschaft mit Tansania, MW 68

Info: Klaus-Georg Poehls | 866250-25

www.marafiki-blankenese.de

FaGo – Familiengottesdienst So 11.30 Uhr

Christiane Melchior | 866250-21

Kindergarten MW 60 a

Andrea Lokay | 866250-55

kindergarten@blankenese.de

Kindergarten Führungsakademie

Manteuffelstraße 20

Maren Dietz | 869871

kiga.fueak@blankenese.de

Christliche Pfadfinder MW 68

Mo 17-18.30 Uhr + Mi 17.15-18.45 Uhr

Jan Ottmüller | 0174 9772258

www.pfadfinder.blankenese.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen MW 62 | 58950-203

propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de

www.kirchenkreis-hhsh.de